ifz Institut für Zweiradsicherheit

WOCHENEND CHECK

Lust an der Last

Ein Kraftrad ist zwar kein Frachttransporter, kann aber trotzdem ganz ordentlich Gepäck bewegen. Die Differenz zwischen dem in der Zulassungsbescheinigung Teil 1 unter Ziffer „F.1“ ausgewiesenen zulässigen Gesamtgewicht und der unter der Ziffer „G“ genannten „Leermasse“ (betriebsbereit mit 90 Prozent Tankfüllung) verrät die maximal mögliche Zuladung. Bei den aktuellen Motorrädern sind 170 bis 200 Kilogramm ein guter Durchschnittswert. Manche Modelle bringen es sogar auf Zuladungen von 250 kg und mehr.

Wer anlässlich der großen Reise oder für einen Gepäcktransport die Zuladungsmöglichkeiten mehr oder weniger ausreizen (nicht überschreiten!) will, sollte sich auf ein durch höheres Gewicht und veränderten Fahrzeugschwerpunkt hervorgerufenes verändertes, ungewohntes Fahrverhalten einstellen. Durch kluges Verteilen der Lasten und richtiges Packen können die negativen Auswirkungen auf die Fahrdynamik aber in Grenzen gehalten werden.

Schwere Gegenstände sollten möglichst weit unten bzw. nah am Schwerpunkt der Maschine verstaut werden. Je weiter hinten und oben sich der Stauraum befindet (Topcase, Heckgepäckträger), desto leichter sollten die dort platzierten Sachen sein. Achten Sie dabei auch auf eine möglichst symmetrische Gewichtsverteilung (z.B. bei Koffersystemen beidseitig auf gleiches Gewicht achten).

Alle Gepäckstücke müssen sicher befestigt werden, damit sie nicht verrutschen oder gar verloren gehen können. Falls Sie dabei Riemen und Gurte verwenden, sollten Sie beim Fixieren besonders sorgfältig vorgehen. Wählen Sie geeignete Anlenkpunkte am Fahrzeug und ziehen Sie die Riemen richtig straff. Kontrollieren Sie den festen Sitz der Gepäckstücke möglichst bei jeder Pause, denn der anfangs bombenfest sitzende Riemen kann sich während der Fahrt lockern. Zu lange bzw. überhängende Gurtenden entweder verknoten oder kürzen, damit sie nicht unkontrolliert im Fahrtwind herumflattern und sich schlimmstenfalls in Kette oder Hinterrad verfangen.

Wer zu zweit oder mit der Gruppe startet, kann auch gegenseitig noch einmal die Ladung „kontrollieren“. Sicher ist sicher.

Wie man das Fahrwerk an die höhere Belastung anpasst, das erfahren Sie im nächsten WochenendCheck.

Gute Fahrt & ein schönes Wochenende wünscht

Ihr ifz-Team

Newsletter weiterempfehlen

Institut für Zweiradsicherheit e.V. | Servicepark Essen
Gladbecker Straße 425 | 45329 Essen
Telefon (0201) 83 53 9-0 | Telefax (0201) 83 53 9-99
E-Mail: info@ifz.de | Webpage: www.ifz.de
Steuernummer 111 / 5785 / 1976
VR Essen, Nr. 3943

Für den Inhalt verantwortlich gemäß § 6 MDStV:
Matthias Haasper (Institutsleiter)

Abmeldelink | unsubscribe | Lien de désinscription